

Aufruf der deutschen Bischöfe zum Sonntag der Weltmission 2016

Liebe Schwestern und Brüder,

„denn sie werden Erbarmen finden“ (Mt 5,7) lautet das Leitwort zum diesjährigen Sonntag der Weltmission, den wir in Deutschland am 23. Oktober begehen. Wir laden Sie in diesem Jahr ein, das Engagement unserer Schwestern und Brüder auf den Philippinen näher kennenzulernen.

Aus dem Glauben heraus setzen sie sich für die Würde der Menschen und den Schutz der Familien ein. Trotz wiederholter Naturkatastrophen und weit verbreiteter Armut lassen sie sich die Freude am Leben und am Glauben nicht nehmen.

Mit dem Leitwort aus den Seligpreisungen der Bergpredigt fügt sich der Weltmissionssonntag in das Heilige Jahr der Barmherzigkeit ein. Wir sind aufgerufen, uns von der grenzenlosen Barmherzigkeit Gottes berühren zu lassen und selbst zu einem Werkzeug der Barmherzigkeit in unserer Welt zu werden. Auch die Kollekte am Sonntag der Weltmission ist ein Ausdruck dafür. Sie ist die größte Solidaritätsaktion der Katholiken weltweit. Auf allen Kontinenten wird sie zugunsten der ärmsten Diözesen der Welt durchgeführt.

Liebe Schwestern und Brüder, setzen Sie am Weltmissionssonntag ein Zeichen! „Die Barmherzigkeit Gottes ist sehr konkret“, schreibt Papst Franziskus, „und wir alle sind gerufen, diese Erfahrung in eigener Person zu machen.“ Wir bitten Sie um Ihr Gebet und um eine großzügige Spende bei der Kollekte für die Päpstlichen Missionswerke Missio.

Würzburg, 28.06.2016

+ *Rüdolf*

Für das Bistum Regensburg



Helfen, wo es am Nötigsten ist.
Ihre Spende am Sonntag der Weltmission.

Die missio-Kollekte am Sonntag der Weltmission ist in ihrer Art einzigartig. Nahezu alle Gemeinden auf der Welt beteiligen sich an dieser größten Solidaritätsaktion der Katholiken. Die gesammelten Gelder fließen in kirchliche Projekte in den ärmsten Ländern der Welt. Auf diese Weise kann unsere finanzielle Unterstützung zum Hoffnungszeichen werden für viele Menschen in Not und Armut. Für Ihre Spende danken wir herzlich!

Mehr unter www.weltmissionssonntag.de



09.10. - 30.10.2016 – Nr. 41/42/43



» ... denn
sie werden
Erbarmen
finden «
Mt 5,7



missio
glauben. leben. geben.

Spendenkonto Liga Bank
IBAN DE96 7509 0300 0800 0800 04, BIC GENODEF1M05

www.missio.com

Best.-Nr.: 126

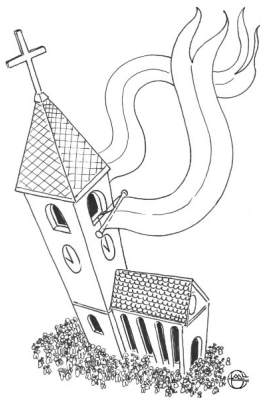
WIR FEIERN GOTTESDIENST

So., 09.10. KIRCHWEIHFEST IN HOHENFELS UND EFFENRICH (Hl. Dionysius, Patron der Filialkirche Effenricht)

8:00 in Effenricht: **Kirchweihmesse** zu Ehren des hl. Dionysius und für alle +Bewohner von Effenricht – (Fam. Koller nach Meinung)

9:30 **FESTGOTTESDIENST MIT DEUTSCHEM
CHORGESANG ZUM KIRCHWEIHFEST:**

Pfarrgottesdienst in Dankbarkeit für alle +Priester und Ordensleute aus unserer Pfarrei, für alle +kirchlichen Mitarbeiter und für alle +Pfarrangehörigen – (Familie Hans Hammer f. +Opa Anton z.T. / Barbara Stadlmeier f. +Schwiegermutter u. +Schwägerin Therese Münz / Anna Hummel f. +Mutter Therese u. f. +Bruder Josef / Familie Ehrensberger f. +Vater und +Schwiegereltern / Werner Seitz f. +Ehefrau Berta Seitz und f. +Schwiegermutter Berta Koller) – Sonderkollekte für unsere Pfarrkirche – Te Deum – (Gesangliche Gestaltung Kolpingchor)



*Von Montag, 10.10. bis Freitag, 14.10. finden keine hl. Messen statt,
da sich der Pfarrer auf Fortbildung im Haus Werdenfels befindet!*

Am Freitag, 14.10. wird um 18:00 Uhr der Oktoberrosenkranz gebetet.

Sa., 15.10. Hl. Theresia von Jesus (von Ávila), Ordensfrau, Kirchenlehrerin

9:30 in Osterburken-Pfarrkirche St. Kilian: **Gedenkgottesdienst** anlässlich 70 Jahre Vertreibung aus dem Kuhländchen, anschließend Einweihung einer Gedenkstätte (Pfr. Udo Klösel)

Vorabend vom 29. Sonntag im Jahreskreis

Oktoberrosenkranz der MMC

17:00 **Sonntagvorabendmesse:** Familie Bernhard Graf f. +Vater zum ersten Todestag – (Thomas u. Manuela f. +Vater Hermann Jungkunz z.T. / Erich Münchsmeier f. +Mutter Irmgard z.G. / Fam. Kollroß f. +Mutter z.N. / Familie Hans Großer f. +Ehefrau und Mutter Anna / Sofie Sczepanik f. +Bruder Hans u. +Schwester Mathilde Leukam / Marlies Graf f. +Eltern z.G. der Mutter / Theres Dechant für alle Verstorbenen vom Adalbert-Stifter-Weg / Renate Eichenseer f. +Vater Josef Graf z.T. und f. alle +Verwandten)

eintraf, waren bereits Hunderte von Geistlichen dort inhaftiert. Nicht nur Deutsche, auch Franzosen, Niederländer, Ungarn, vor allem aber Polen. Sie waren in separaten Baracken untergebracht. Die deutschen Geistlichen auf Block 26, die polnischen auf 28 und 30. Pater Engelmar erhielt die Lagernummer 26 147. Diese Nummer war fortan sein Kennzeichen. Nur auf der Lagerkartei standen noch weitere Personalien: Sein Taufname, sein Geburtsdatum, sein Geburtsort und der Ort seiner Verhaftung – Glöckelberg, Kreis Krumau. Doch diese persönlichen Angaben zählten nicht mehr. Ab sofort lief er nur noch unter Nummer 26 147.

Die folgenden vier Jahre waren die Hölle. Und doch waren sie für Pater Engelmar auch sehr wertvolle Jahre. Hier reifte er zum begnadeten Seelsorger. Hier wuchs er über sich hinaus. Wenn wir seine Briefe aus dem KZ lesen, dann spüren wir etwas von seinem tiefen Gottvertrauen. Von seinem nimmermüden Einsatz für die Mithäftlinge, von seiner schlichten Frömmigkeit, die so stark war, dass selbst Verleumdung, Spott, Hunger und Grausamkeiten ihn nicht davon abbringen konnten, sich bei Gott geborgen zu wissen. In einem seiner letzten Briefe schrieb er: »Liebe verdoppelt die Kräfte. Sie macht erfinderisch, macht innerlich frei und froh!« Seine Liebe zu Gott und zum Nächsten war der tragende Grund seiner Bereitschaft, sogar im KZ sich derer anzunehmen, die sich schwerer taten als er, Gottes fürsorgliche Hand in allem zu sehen, und trotz der Härte des Lagerlebens auch weiterhin an Gottes Güte zu glauben.

Während dieser schrecklichen Zeit sparte er sich immer wieder von den eigenen, ohnehin knapp bemessenen Essensrationen Einiges ab und reichte es heimlich weiter an junge, russische Häftlinge. Gleichzeitig betreute er sie als Seelsorger, übersetzte für sie einen kleinen Katechismus ins Russische und mühte sich so, in ihren trostlosen Alltag ein wenig Licht zu bringen. Sein zeitweiliger Einsatz in den Dachauer Messerschmitt-Werken ermöglichte ihm solche Kontakte, ohne dass es nach außen auffiel. Auf diese Weise fand auch ein hoher russischer Offizier wieder zurück zum Glauben seiner Väter. Als in den Baracken der Russen Flecktyphus ausbrach und niemand mehr willens war, dort die Pflege zu übernehmen, meldet sich Pater Engelmar freiwillig – wohl wissend, dass dies auch für ihn der sichere Tod sein würde. So kam es dann auch: Er wurde infiziert, und da keine oder nicht genügend Impfstoffe vorhanden waren, erlag er am 2. März 1945 dieser Seuche, an der übrigens auch sein Vater einst in russischer Gefangenschaft gestorben war.

Weil andere Priester-Häftlinge den Kapo des Krematoriums kannten, gelang es, die Leiche von Pater Engelmar einzeln verbrennen zu lassen und seine Asche aus dem Konzentrationslager zu schmuggeln. Über Umwege gelangte diese zu den Mariannhillern nach Würzburg. Dort wurde sie am Karfreitag 1945 auf dem Städtischen Friedhof beigesetzt. Im Herbst 1968 wurde die Urne in die dortige Herz-Jesu-Kirche übertragen. Die »Erhebungsfeier« zur Eröffnung des Seligsprechungsprozesses fand am 26. Juli 1991 in Würzburg unter dem Vorsitz von Bischof Paul-Werner Scheele statt. Seit 1998 befinden sich Akten an der Kurie in Rom. Papst Benedikt XVI. verlieh dem Pater 2009 den heroischen Tugendgrad und erklärte ihn als »verehrungswürdig«. Papst Franziskus erklärte ihn Anfang 2016 zum »Märtyrer«. Am 24. September erfolgte nunmehr seine Seligsprechung.

Glöckelberg, Pater Engelmars erste Seelsorgestelle, wurde nach Kriegsende geschleift, weil dieser Ort unmittelbar am Eisernen Vorhang gelegen war. Nur die Kirche blieb stehen. Sie wurde zeitweise als Munitionslager benutzt und nach der politischen Wende restauriert. Eines der beiden Glasfenster im Chor zeigt Pater Engelmar als KZ-Häftling und Wohltäter der Armen. Für viele ist er wegen seiner Solidarität mit den Ärmsten der Armen heute schon ein Vorbild für alle, die sich um Frieden und weltweite Gerechtigkeit mühen.

Rückblick: Seligsprechung von Pater Engelmar Unzeitig

Am 24. September fand im Würzburger Kiliansdom die **Seligsprechung** von **Pater Engelmar Unzeitig** CMM (1911-1945) statt.

Er war vier Jahre im Konzentrationslager Dachau inhaftiert. Freiwillig meldete er sich dort 1944 zur Pflege von Flecktyphus-Kranken. Hunderten von Totkranken spendete er die Sakramente. Mitgefängene rettete er vor dem Hungertod, indem er ihnen von seiner Essensration gab. Mithäftlinge bezeichneten ihn als „**Engel von Dachau**“. Pater Engelmar Unzeitig starb am 2. März 1945 an Flecktyphus. Am 21. Januar 2016 ernannte ihn Papst Franziskus zum „Märtyrer“. Seine Seligsprechung (übrigens ist er überhaupt der erste Mariannhiller Missionar, der seliggesprochen wurde), mag uns Anlass sein, sein Leben zu betrachten (aus: www.engelmarunzeitig.de):

Er war 30 Jahre alt als er verhaftet wurde. Nach sechs Wochen Untersuchungshaft in Linz/Donau wurde Pater Engelmar Unzeitig ins KZ Dachau »überstellt«. Mit 34 starb er als Märtyrer der Nächstenliebe. Vier Jahre in der Hölle von Dachau. Vier Jahre auf dem Weg zur Heiligkeit. Wie ist es dazu gekommen? Warum wurde er von den Nazis verfolgt? Warum in so jungen Jahren? Gehörte er zu denen, die von Anfang an das Dritte Reich zu boykottieren versuchten? – Nein, er war alles andere als ein Rebell. Ganz im Gegenteil! Er zählte zu den Stillen im Lande. Von Haus aus war er eher schüchtern.

Geboren wurde Pater Engelmar Unzeitig am 1. März 1911 in Greifendorf bei Zwittau/Mähren. Seine Eltern hatten einen kleinen Bauernhof. Hubert, Pater Engelmars Taufname, war der einzige Junge unter fünf Geschwistern. Nach dem Besuch der Volksschule arbeitete er eine Zeit lang bei einem tschechischen Bauern, auch, um die tschechische Sprache besser zu lernen. Das zur kaiserlich-königlichen Monarchie gehörende Mähren war nach dem Ersten Weltkrieg tschechisch geworden. Als Hubert immer deutlicher das Verlangen spürte, Priester zu werden, meldete er sich bei den Missionaren von Mariannhill in Reimlingen/Bayern. Dort machte er das Abitur, schloss sich nach dem Noviziat (Probezeit) der Gemeinschaft an, absolvierte in Würzburg die philosophischen und theologischen Studien und wurde schließlich am 6. August 1939 von Bischof Matthias Ehrenfried zum Priester geweiht.

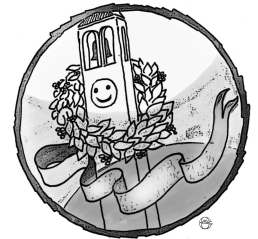
Nur wenige Tage nach seiner Primiz brach der Zweite Weltkrieg aus. Zunächst arbeitete er als Seelsorger in der Niederlassung der Mariannhiller in Riedegg/Österreich und betreute dort französische Kriegsgefangene, bis ihn im Herbst 1940 der Bischof von Linz bat, die Pfarrstelle in Glöckelberg/Böhmerwald zu übernehmen. Es waren harte Monate für den Neupriester. Nicht nur der Winter war streng, auch die Seelsorge forderte ihn heraus – auf der Kanzel, beim Religionsunterricht, im Gespräch mit den Menschen. Die Nationalsozialisten hatten das Sagen; Hitlers Agenten lauerten überall, auch in den Kirchen. So kam es, dass Pater Engelmar schon bald verklagt wurde: Er setze sich für verfolgte Juden ein; er betrachte nicht den Führer, sondern Christus als seinen obersten Herrn; er lehrte die Jugend, Gehorsam gegenüber Gott sei wichtiger als gegenüber weltlicher Macht. So kam es wie befürchtet: Am 21. April 1941 wurde der Priester verhaftet. Man ließ ihm kaum Zeit, mit seiner Schwester Maria, die ihm den Haushalt führte, noch ein paar wichtige Dinge zu besprechen. Sechs Wochen lang hielt man ihn im Gefängnis von Linz fest. Dann hieß es: »Ab nach Dachau!« Dort traf Pater Engelmar Unzeitig am 3. Juni 1941 ein. Es sollte seine letzte Reise sein.

In Dachau stand das erste Konzentrationslager des Dritten Reiches. Es wurde 1933 errichtet, nur kurze Zeit nach der Machtübernahme Hitlers. Als Pater Engelmar hier

So., 16.10. 29. Sonntag i. Jahreskreis – ALLGEMEINES KIRCHWEIH - FEST – „Allerweltskirchweih“ – (Kirchweihfest in Raitenbuch)

8:00 in Raitenbuch: Kirchweihmesse f. alle +Bewohner von Raitenbuch – (Familie Johann Dechant f. bds. +Eltern)

9:30 Pfarrgottesdienst für alle lebenden und verstorbenen Pfarrangehörigen - (Maria u. Johann Landfried f. +Vater Josef Landfried z.T. / Karin Walter f. +Bruder Matthias / Leo Böhm f. +Mutter Klara z.G. / Familie Sofie Lutz f. +Ehemann und Vater z.T. / Fam. Metschl f. +Ehemann und Vater z.T. / Marianne Weigert f. +Eltern z.T. des Vaters / Anna Stiegler f. +Eltern / Marianne Steuer f. +Ehemann Klaus)



Mo., 17.10. Hl. Ignatius, Bischof v. Antiochien, Märtyrer – *keine hl. Messe*

Di., 18.10. **Hl. Lukas, Evangelist (Fest)**

15:30 Kinder- und Schülermesse: von einer gewissen Person zu Ehren Maria Heil der Kranken

Mi., 19.10. Mittwoch der 29. Woche im Jahreskreis – *keine hl. Messe*

Do., 20.10. Donnerstag der 29. Woche im Jahreskreis – Hl. Wendelin, Einsiedler im Saarland

14:30 Dekanatskonferenz in Eilsbrunn

19:00 Abendmesse: Fam. Karl Großer f. +Vater z.G. – (Walter Rodestock f. +Mutter z.G. / Fam. Josef Laßleben f. +Verwandtschaft / Monika Söllner f. +Eltern, Schwiegereltern u. Schwester Fanny)

Fr., 21.10. Hl. Ursula und Gefährtinnen, Märtyrinnen in Köln

8:30 Senioren- und Hausfrauenmesse: Familie Schreglmann zu Ehren Maria Hilf

18:00 Oktoberrosenkrantz in den Anliegen der Weltmission

Sa., 22.10. Hl. Johannes Paul II., Papst – Mariensamstag

16:30 **Vorabend vom 30. Sonntag im Jahreskreis**
17:00 **Oktoberrosenkrantz zum Wochenschluss**

Sonntagvorabendmesse: Kathi Graf f. +Eltern z.T. des Vaters (Hildegard Gesell-Keil f. +Ehemann z.T. / Xaver Pirzer f. +Brüder Johann und Richard, f. +Schwager Reinhold u. f. +Neffen Jürgen / Werner Seitz f. +Anton und Günther Ott, Schönheim / Anna und Uwe Möstl f. +Schwiegereltern u. +Großeltern Möstl z.T. / Therese Dechant, Parsberg mit Kindern f. +Ehemann u. Vater Josef z.T., f. dessen +Geschwister Therese Kocur u. Fanny Merl, u. f. +Schwester u. Tante Zenta Larisch / Theres Schreiner f. +Sohn Dieter z.T. / Marianne Geitner f. +Eltern u. +Tante Maria) – *MISSIO-Kollekte*

- So., 23.10. 30. Sonntag im Jahreskreis – Weltmissionssonntag**
 9:30 Pfarrgottesdienst in den Anliegen der Weltmission – (Karl Hiltl f. +Mutter Katharina z.G. / Familie Fanny Eichenseer f. +Ehemann u. Vater z.G. / Barbara Stadlmeier f. +Eltern und +Schwägerin Frieda Reisinger / Fam. Nießl f. +Tante Ingrid / Gertraud Meder f. +Ehemann z.T. / Elisabeth Koller u. Monika Heider f. +Eltern und Verwandtschaft / Max Söllner f. +Fritz Roggenhofer) – *MISSIO-Kollekte*
 11:00 in Markstetten: Tauffeier: **Dennis Josef Farmer**



- Mo., 24.10. Hl. Antonius Maria Claret, Bischof von Santiago in Kuba**
 12:30 an der Taverne: Abfahrt zur Seniorenfahrt auf den Annaberg in Sulzbach-Rosenberg
- Di., 25.10. Dienstag der 30. Woche im Jahreskreis**
 15:30 **Oktoberrosenkrantz für die Kinder und Schüler**
 19:00 in Großbissendorf: Abendmesse: Hilde Amann f. +Onkel und Tanten – (Christine Leikam f. +Mutter Christine Birgmeier / Fam. Christine Leikam f. +Angelika Rappl / Margareta Birgmeier f. +Ehemann und Vater Engelbert Birgmeier z.G. / Martha Spangler f. +Eltern / Lina Zollbrecht f. +Eltern / Familie Obermeier f. +Adolf Stöckl)
- Mi., 26.10. Mittwoch der 30. Woche im Jahreskreis**
 19:00 Abendmesse: Christine Grauvogl f. +Vater Richard Herrmann z.G. (KDFB Hohenfels f. +Mitglied Anna Brock / OGV Hohenfels f. Mitglied Anna Brock)
- Do., 27.10. Donnerstag der 30. Woche im Jahreskreis**
25. Jahrestag der Seligsprechung von Adolph Kolping – Weltgebetstag des Internationalen Kolpingwerkes
 19:30 in der Filiationkirche Mariä Geburt in Endorf bei Laaber: **Kolping-Bezirksrosenkrantz**
- Fr., 28.10. Hl. Simon und hl. Judas, Apostel (Fest)**
 8:30 Senioren- und Hausfrauenmesse: Franziska Eichenseer f. +Großeltern
 18:00 Oktoberrosenkrantz für unsere Verstorbenen



Rückblick: Friedenstreffen der Religionen und Kulturen in Assisi



Vom 18. bis zum 20. September fand in Assisi, der Stadt des heiligen Franziskus – leider von deutschen Medien kaum beachtet – das internationale Treffen „**DURST NACH FRIEDEN - Religionen und Kulturen im Dialog**“ statt.

30 Jahre nach dem historischen Friedensgebet vom 27. Oktober 1986, zu dem damals der heilige Papst Johannes Paul II. ebenfalls nach Assisi eingeladen hatte, trafen sich 500 Männer und Frauen verschiedener Religionen und Kulturen in der gemeinsamen Hoffnung, dass der "Geist von Assisi" einer von Gewalt, Kriegen und Spaltungen gezeichneten Welt Frieden bringen möge.

Das dreitägige Treffen, das u.a. von der Diözese Assisi, der Franziskanischen Ordensfamilie und der Gemeinschaft Sant' Egidio organisiert wurde, war eine Gelegenheit zum Gespräch und Austausch und zum Gebet „einer neben dem Anderen“. Im Heiligen Jahr der Barmherzigkeit wurde der 30. Jahrestag des Ereignisses von 1986 auch begangen, um den "Geist von Assisi" den neuen Generationen zu übergeben und zu helfen, den Weg der Menschheit in die Zukunft zu führen.

Zum Abschlusstag war auch Papst Franziskus in die Stadt seines Namenspatrons gekommen. Nach einem Mittagessen mit Kriegsopfern, darunter auch einer syrischen Flüchtlingsfamilie, kam er mit dem anglikanischen Erzbischof von Canterbury, Justin Welby, und dem Ehrenoberhaupt der griechisch-orthodoxen Kirche, Patriarch Bartholomaios I. zusammen.

Den Abschluss des Friedenstreffens bildete eine feierliche Schlusszeremonie auf dem großen Platz unterhalb der Basilika San Francesco. Neben Papst Franziskus und Patriarch Bartholomaios I. kamen jetzt auch als Vertreter des Judentums Rabbiner David Brodman aus Israel, als Vertreter des Islam der Vizerektor der sunnitischen Al-Azhar-Universität in Kairo, Abbas Shuman sowie als Vertreter des Buddhismus Patriarch Koei Morikawa zu Wort. Sie alle riefen zum Abschluss des Treffens die Regierenden weltweit dazu auf, Konfliktursachen wie Machtgier und Waffenhandel, aber auch Armut und Ungleichheit zu beseitigen. Schließlich unterzeichneten die 500 Würdenträger aus Christentum, Islam, Judentum und vielen anderen Religionen das Abschlussdokument und entzündeten Lichter – als Zeichen der Hoffnung auf einen weltweiten Frieden.

Das nächste internationale Weltfriedenstreffen findet 2017 in Münster und Osnabrück statt. Mit Bedacht sind im Jahr des 500. Reformationsjubiläums die beiden Städte des Westfälischen Friedens von 1648 gewählt – beschloss er doch den Dreißigjährigen Krieg, die große und blutige Auseinandersetzung zwischen Katholiken und Protestanten.

Das Hohenfelder Burgtheater zeigt im Keltensaal das Lustspiel in drei Akten

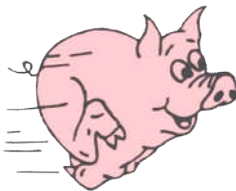
Liebe, Lügen, Leberkäs



von Jürgen Schuster

Aufführungstermine

Samstag, 15.10. um 19.00 Uhr
Sonntag, 16.10. um 16.00 Uhr
Freitag, 21.10. um 20.00 Uhr
Samstag, 22.10. um 19.00 Uhr
Samstag, 29.10. um 19.00 Uhr



Einlass in den Keltensaal ist jeweils eine Stunde vor Spielbeginn!

Auf der Bühne:

Jakob Säuling, Metzgermeister	Robert Neumeier
Anni Säuling, seine Ehefrau	Angelika Straka
Carolin Säuling, beider Tochter	Marie-Theres Neumeier
Fritz Hack, Metzgergeselle	Tobias Boßle
Michel Gugger	Udo Klösel
Fanny Semmelbeck, Bäckerstochter	Ulrike Walter
Georg Wammerl, Postbeamter	Franz Weigert
Opa Nickel	Dietmar Feuerer

Hinter, neben und unter der Bühne:

Kartenverkauf ... Michaela Feuerer - **Fotoaufnahmen** ... Elisabeth Feuerer
Videoaufzeichnung ... Michael Neumeier - **Kostüme** ... Anna Weber
Schreinerarbeiten ... Leonhard Böhm - **Souffleuse** ... Vanessa Dotterweich
Bühnenbau ... Erich Münchsmeier und Robert Neumeier
Bühnenbild ... Thomas Wittl und Günther Härthl
Beleuchtung und Technik ... Claudia Fischer und Fabian Boßle
Requisite ... Daniela Kreupl und Sofia Boßle - **Maske** ... Monika Beer
Regie ... Florian Feuerer - **Gesamtleitung** ... Dietmar Feuerer
Thekenteam ... Alexandra Gfesser, Michael Neumeier, Christian Pilz, Ramona Reisinger, Anton Reisinger, Barbara Reisinger, Franz Rothbauer, Thomas Wittl

Kartenvorverkauf während der **Bürostunden** im **Pfarrbüro**
(Dienstag 16-18 Uhr und Freitag 9-11 Uhr)

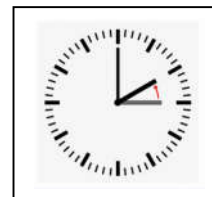
Sa., 29.10. Samstag der 30. Woche im Jahreskreis – Mariensamstag

Vorabend vom 31. Sonntag im Jahreskreis

16:00 – 16:45 **Beichtgelegenheit zum Allerheiligenfest**

16:30 **Oktoberrosenkranz zum Wochenschluss**

17:00 **Sonntagvorabendmesse:** Fam. Karl Metz f. +Eltern Margareta und Karl z.G. – (Peter und Magda Weigert f. +Eltern Leikert z.T. der Mutter / Geschwister Söllner f. +Vater Wilhelm z.G. / Mathilde Söllner f. +Eltern und +Schwiegereltern / Familie Johann Meier f. +Vater z.G. und z.T. / Ingrid Meier f. +Eltern und +Großeltern / Irmgard Kreupl f. +Vater z.G. / Marianne Geitner f. +Angehörige)



Bitte beachten Sie, dass in der Nacht von Samstag, 29. Oktober auf Sonntag, 30. Oktober die Umstellung von der Sommer- auf die Winterzeit stattfindet, d.h. die Uhren werden um eine Stunde zurückgestellt!

So., 30.10. 31. Sonntag im Jahreskreis

9:30

Pfarrgottesdienst für alle lebenden und verstorbenen Pfarrangehörigen – (Barbara Stadlmeier f. +Schwager Anton Schneck / Familie Ehrensberger f. +Richard Stadlmeier und f. +Angehörige / Anna Hummel f. +Ehemann, +Schwägerinnen und Schwager / Euphrosina Bayerl f. +Eltern Schmauß u. f. +Schwester Maria / Elisabeth Koller nach Meinung / Fanny Eichenseer f. +Schwester Barbara z.G.)



Wir gratulieren zum 65. Geburtstag Herrn Georg Stiegler (Stetten), Frau Christa Pretzl (ebenfalls Stetten), Herrn Josef Reindl (Holzheim), Frau Monika Meier (Schneidergasse), Frau Annemarie Reindl (Holzheim) und Herrn Josef Gassner (Sterzenbach). Das 70. Lebensjahr vollendet Herr Raimund Braller (Galgenbergweg). Den 85. Geburtstag kann Frau

Gerda Koller (Sonnenstraße) begehen. Das 89. Lebensjahr vollendet Frau Frieda Spangler (Seniorenheim Deining). Und auf 96 Lebensjahre darf Herr Franz Rothbauer (Hitzendorf) zurückblicken. Wir wünschen unseren Jubilaren alles Gute, viel Glück und Gesundheit sowie Gottes reichsten Segen für die kommenden Lebensjahre.



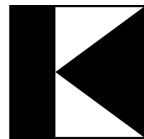
Liebe Pfarrgemeinde!

Mit zwei Rückblicken – zum Friedenstreffen der Religionen und Kulturen in Assisi und zur Seligsprechung von Pater Engelmar Unzeitig – wünsche ich uns eine gesegnete Zeit in diesen Kirchweihwochen!

Euer Pater Udo Klösel

Aktuelles aus unserer Pfarrgemeinde

- × Ganz herzlich sei im Oktober weiterhin zu den **Kirchweihgottesdiensten** eingeladen, natürlich zum **Kirchweihfest unserer Pfarrkirche** am **Sonntag, 09.10. um 9.30 Uhr**, aber auch in **Effenricht (Sonntag, 09.10., 8.00 Uhr)** und in **Raitenbuch (Sonntag, 16.10., 8.00 Uhr)**!
Am **Hohenfelser Kirchweihfest** sei wie immer eine **großherzige Kirchweih-Kollekte für unsere Pfarrkirche** erbeten.
- × In der **Woche vom 10. bis zum 14. Oktober** ist der Pfarrer auf **Fortbildung in Werdenfels**. In dieser Woche **entfallen sämtliche Messen**. Bei **Notfällen** müsste eines der **umliegenden Pfarrämter** (Lupburg, Parsberg, Beratzhausen) kontaktiert werden.
- × Am Samstag, 15.10. ist der Pfarrer am Vormittag in Osterburken zu einem **Gedenkgottesdienst anlässlich 70 Jahre Vertreibung aus dem Kuhländchen** und zur anschließenden **Einweihung einer Gedenkstätte** für die Opfer von Krieg, Flucht und Vertreibung der Gemeinden Emaus, Heinzendorf, Mankendorf und Petersdorf, die zu Füßen des Wessiedler Berges liegen, der Heimat des Pfarrervaters. Heinzendorf ist übrigens der Geburtsort des Naturforschers und Priesters Johann Gregor Mendel.
- × Am Samstag, 15.10. ist auch wieder **Gebrauchtkleider- und Altpapiersammlung** der Kolpingsfamilie (ab 8.30 Uhr). Die Säcke hierzu können wieder im Glockenhaus mitgenommen werden.
- × Bitte beachten Sie, dass **ab dem Allerweltskirchweih-Wochenende**, also mit **Samstag, dem 15.10.** (an dem das Hohenfelser Burgtheater mit dem Stück „Liebe, Lügen, Leberkäs“ Premiere hat!) die **Sonntagvorabendmesse am Samstag** wieder um **17.00 Uhr** beginnt!
- × Im **Rosenkranzmonat Oktober** darf ich weiterhin auch ganz herzlich zum **Rosenkranzgebet** einladen.
Besonders hingewiesen sei auf den **Kolping-Bezirksrosenkranz** am Donnerstag, 27.10. (also am „Weltgebetstag des Internationalen Kolpingwerkes“ – heuer genau der **25. Jahrestag der Seligsprechung des Gesellenvaters Adolph Kolping!**); er findet um 19.30 Uhr in der **Filialkirche Mariä Geburt in Endorf bei Laaber** statt!
Und bereits am Dienstag, 25.10. sind die **Schülerinnen und Schüler** anstelle der Schülermesse zu einer **Rosenkranzandacht** eingeladen!
- × Der **Frauenbund** lädt am Donnerstag, 20.10. im Anschluss an die Abendmesse (19.30 Uhr) die ganze Bevölkerung ganz herzlich zum Vortrag von **Herrn Eibner** vom Klinikum Neumarkt über „**palliativ-medizinische Versorgung im Klinikum Neumarkt**“ ein!



- × Zum **Weltmissionssonntag** (Samstag, 22.10. und Sonntag 23.10.) werden nach den Gottesdiensten wieder „**Eine-Welt-Waren**“ im **Pfarrheim** zum Kauf angeboten. **Schauen Sie doch im Pfarrheim vorbei!**
- × Am Montag, 24.10. findet – wie bereits angekündigt – unsere herbstliche Seniorenfahrt auf den **Annaberg in Sulzbach-Rosenberg** statt. Nach Führung und Andacht in der Wallfahrtskirche werden wir noch zu Kaffee und Kuchen bzw. zur Brotzeit einkehren.
Abfahrt ist um **12.30 Uhr** an der **Taverne**; danach werden die Teilnehmerinnen und Teilnehmer in Großbissendorf und Raitenbuch abgeholt. Anmeldung ist **bis zum 15.10. (!)** bei Familie Neumeier (Tel. 908609) möglich, **danach dann** im Pfarrbüro. Der **Fahrpreis** beträgt **8,- €**.
- × Bitte beachten Sie, dass wegen der Seniorenfahrt die **Abendmesse in Großbissendorf** erst am Dienstag, 25.10. stattfindet!
- × Wegen der Andacht in der Wallfahrtskirche auf dem Annaberg **entfällt** heuer auch die **Weltmissionsandacht** am Tag davor!
- × Bitte beachten Sie, dass wegen des Kolping-Bezirksrosenkränzes die **Abendmesse in Hohenfels** bereits am Mittwoch, 26.10. stattfindet!
- × Am Donnerstag, 27.10., 19.00 Uhr ergeht herzliche Einladung zum **Vortrag von Herrn Dr. Rainer Munzinger** im Pfarrheim: „**Alterskrankheit Bluthochdruck**“
- × Die **Beichtgelegenheit zum Allerheiligenfest** ist am Samstag, 29.10. vor der Vorabendmesse (16.00 – 16.45 Uhr). Die **Krankenkommunion zum Allerheiligenfest** wird am Montag, 31.10. ab 9.30 Uhr sein. **Anmeldungen zur Krankenkommunion** sind jederzeit im Pfarrbüro (Tel. 276) möglich!
- × In der Nacht von Samstag, 29.10. auf Sonntag, 30.10. **endet** die **Sommerzeit**. Bitte beachten Sie, dass mit Beginn der Winterzeit die **Uhren eine Stunde zurückgestellt** werden!
- × **Blumenspenden** zum Schmuck unserer Pfarrkirche an **Allerheiligen** und **Allerseelen** werden auch heuer wieder gerne und dankbar angenommen. Am besten eignen sich wie immer weiße und gelbe Chrysanthemen. Für jede Spende bereits ein herzliches „**Vergelt's Gott**“!
- × Weiterhin ist der beliebte „**Michaels-Kalender**“ für das Jahr 2017 erhältlich. Er kann bei den Pfarrbriefausträgern, im Vorraum der Sakristei oder auch im Pfarrbüro erworben werden. Der Preis beträgt **6,80 €**.



